



Die Ehrendamen Claudia Tischhauser, Daniela Hüberli, Kathrin Jud, Andrea Jud, Marianne Tischhauser und Lorena Scherrer (v.l.) haben mit Generalsekretärin Andrea Abderhalden (Mitte) das NOS eingeläutet. (Bilder / Text: Urs Huwyler)

Eine grosse Ehre Dame zu sein

Die Muni-Taufe gehört vor einem Schwingfest zu den Fixterminen. Das NOS in Wattwil beschränkt sich nicht auf Vierbeiner Primo, sondern widmet sich auch den sechs zweibeinigen Ehrendamen.

Zugegeben, der durch die Arena geführte Sieger-Muni sorgt an jedem grösseren Schwingfest nicht nur unter den bäuerlichen (männlichen) Zuschauern für einen „Oho, aha“-Effekt. Die Gänge müssen teilweise unterbrochen werden, wenn der Besitzer/Züchter den stolz um die Sägemehlringe schreitenden Lebendpreis dem Volk präsentiert. Am NOS in Wattwil (26. Juni) wird Melchior Roths Stier „Primo“ die muskulösen Eidgenossen wie Leichtgewichte erscheinen lassen.

Sogar stundenlang im Rampenlicht stehen und beliebig geliebt werden sechs 18 bis 23 Jahre junge Frauen. An einem national beachteten Teilverbandsfest als Ehrendame dabei zu sein, die erfolgreichen Bösen an der Siegerehrung bekränzen zu dürfen, empfinden die Damen als Ehre. Beim ersten Treffen mit OK-Generalsekretärin Andrea Abderhalden-Hämmerli in der Brauerei Neu St. Johann besprach das privat selten Jodellieder und Ländlermusik hörende Sextett die Kleiderfrage. Tracht, Minirock, Dirndl, modisches Deux-Pièces, Lodenkleid, flippige Bluse mit Hosen, nichts schien unmöglich.

Der Entscheid fiel im Sinne des Brauchtums einstimmig auf - die Toggenburger Sonntagstracht mit all ihren Accessoirs. Zum Schwingen gehöre die Tracht, argumentieren die aus dem Grossraum Neu St. Johann, Ennetbühl bis Nassen rekrutierten (je drei) Blondinen und Dunkelhaarigen. Was bei deren jugendlichem Alter erstaunte. Sie würden, fügten die familiär oder im Kollegenkreis mit dem „Hoselupf“ vertrauten Auserlesenen an, das gute Kleidungsstück nicht einfach so, sondern im urchigen Umfeld mit Freude und Stolz tragen.

Ranglisten-Studium

Laut Generalsekretärin Andrea Abderhalden gehören die Betreuung der Ehrengäste, der Verkauf von Bankettkarten oder das Spalierstehen am Festakt zu den weiteren Aufgaben. Bei aller Wertschätzung für die VIPs, Ehrenmitglieder und Politiker: In der ersten Sympathiereihe stehen bei der Floristin, Detailhandelsangestellten, Bäckerinnen oder angehenden Lehrerin die athletischen Aktiven. Kathrin hat bereits bleibende Ehrendamen-Erfahrungen sammeln können. Beim Bergfest auf der Schwägälp kniete der Berner Christian Stucki vor ihr. Wer am 26. Juni abends um 18.00 Uhr in Wattwil wen bekränzt, wird erst nach dem Studium der Rangliste entschieden...

Grundsätzlich hoffen die Trachten-Ladys Kathrin, Lorena, Marianne, Claudia, Daniela und Andrea auf einen Sieger aus dem Toggenburger- oder zumindest NOS-Verbandsgebiet. Wen sie favorisieren, bleibt ein journalistisches Geheimnis. Die inneren Werte spielten, soviel sei verraten, bei der amüsanten Diskussion über die Schönheiten des Schwingsports keine tragende Rolle. Sollten die Berner ein Duo mit Kilian Wenger melden, wäre ein Gast dabei, dem je nach Festverlauf „Primo“ gegönnt würde. Obwohl der König von 2010 den OK-Präsidenten Jörg Abderhalden entthront hatte.